

Arnolds Blick auf Blumen und Gärten

Freundeskreis zeigt zur Landesgartenschau 40 Aquarelle aus dem Spätwerk des Allendorfer Künstlers

Allendorf/Lumda (khn). Zum ersten Mal zeigt der Freundeskreis Wilhelm Heidwulf Arnold Werke aus der späten Schaffensphase des 1984 in Allendorf/Lumda gestorbenen Bildhauers und Malers. Die Ausstellung zeigt passend zur Landesgartenschau in Gießen 40 Aquarelle zum Thema Blumen und Gärten. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 13. April, um 14 Uhr – natürlich im Künstlerhof Arnold in Allendorf.

2007 waren die frühen Werke des von 1926 bis 1984 im Lumdatalstädtchen wirkenden W. H. Arnold zu sehen. Nun also das Spätwerk. Wie sein in Freiburg lebender Sohn Prof. Heidwulf Arnold im Gespräch mit dieser Zeitung sagt, gehöre die Ausstellung trotz der Themenwahl nicht zum offiziellen Programm der Landesgartenschau. Die jedoch sei der Anlass gewesen, das Thema aufzugreifen. Ausgewählt wurden die 40 Bilder aus 500 Zeichnungen und Aquarelle.

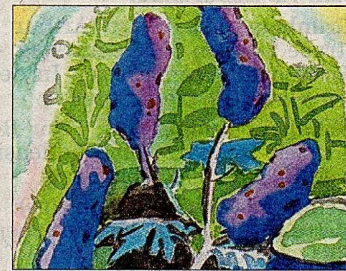
Dass die Ausstellung im Künstlerhof am 13. April eröffnet wird und dort bis zum 31. Mai zu den Öffnungszeiten zu sehen sein wird, ist kein Zufall. Denn hier lebte und arbeitete W. H. Arnold jahrzehntelang. Seine Ehrenmale, Brunnen und Freiplastiken haben ihn über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt gemacht. Geboren wurde W. H. Arnold 1897 in Beuern. Seine Ausbildung erhielt er in Darmstadt in der Künstlerkolonie Mathildenhöhe und in Offenbach in den Technischen Lehranstalten. Ab 1920 war er selbstständig tätig – zuerst in Beuern und dann ab 1926 in Allendorf.

Ausstellungen organisieren, um das Werk W. H. Arnolds zu erhalten – das ist ein Ziel des Freundeskreis, der in Allendorf an der

Marktstraße angesiedelt ist. Viele der (Beton-)Figuren, die vor allem an Schulen im Landkreis stehen, sollen gegen Bronzeplastiken ausgetauscht werden. Denn an ihnen nagt der Zahn der Zeit, viele seien »im Stadium der Verrottung«, wie Heidwulf Arnold sagt. So soll nach der Skulptur auf dem

Friedhof in Alten-Buseck die Plastik in Reiskirchen ausgetauscht werden.

Während die Aquarelle W. H. Arnolds bis zum 31. Mai im Obergeschoss des Künstlerhofes zu sehen sein werden, hängen im Gastraum Fotografien in schwarz-weiß von Leif Geiges. Sie zeigen Kleinplastiken.



Passend zur Landesgartenschau werden vor allem Blumen im Allendorfer Künstlerhof zu sehen sein. Hier wirkte W. H. Arnold bis zu seinem Tod. (Fotos: bkf/Archiv)

Gießener Allgemeine vom 26.03.2014